



SAKRET Silica Spritzmörtel C35/45

SSM 2 P

Hydraulisch erhärtender, zementärer, mit Microsilica vergüteter Trockenmörtel
 Gemäß DIN EN 14487 / DIN 18551, DIN EN 206 / DIN 1045, DVGW 300 und 347 + DVGW 270

Anwendung	Bereitstellungsgemisch zur Herstellung von Spritzmörtel über die pneumatische Förderung im Trockenspritzverfahren: <ul style="list-style-type: none"> • Betoninstandsetzungsarbeiten • Verstärkungsmaßnahmen an Beton und Stahlbeton • Tunnel- und Ingenieurbau • Baugrubensicherung/ Hangverfestigung • Trinkwasserbehälter 	
Eignung	<ul style="list-style-type: none"> • Wand und Decke • innen und außen 	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Wassereindringwiderstand • normal erstarrend • sehr dichtes Gefüge • geringer Rückprall • hoher Frost-Tauwiderstand 	
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none"> • Zement nach EN 197 • Gesteinskörnung nach EN 12620 • Zusatzstoffe und eigenschaftsverbessernde Zusatzmittel. 	
Technische Daten	Größtkorn	2 mm
	Schichtdicke einlagig	8-20 mm
	Festmörtelrohddichte	ca. 2,1 kg/dm ³
	Druckfestigkeitsklasse DIN EN 206-1/DIN 1045-2	C35/45
	Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung	XC1, XC2, XC3, XC4
	Bewehrungskorrosion durch Chloride Süßwasser	XD1, XD2, XD3
	Bewehrungskorrosion durch Chloride Meerwasser	XS1, XS2, XS3
	Betonkorrosion durch Frostangriff	XF1, XF2, XF3
	Betonkorrosion durch chemischen Angriff	XA1,
	Schwinden 90d	≤ 1,0 mm/m
	Wassereindringtiefe	≤ 15 mm
	Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
	Brandklasse	A1
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss ausreichend fest und tragfähig sein, bei Betoninstandsetzungsarbeiten Haftzugfestigkeit des Untergrundes ≥ 1,5 N/mm ² . Staub, lose Teile, Schalwachs, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel sind vom Untergrund zu entfernen. Der Untergrund ist mit geeigneten Verfahren, z.B. Sandstrahlen mit SAKRESIV, so abzutragen, dass grobe Gesteinskörner erhaben sichtbar sind. Mindestens 24 Stunden vor dem Spritzbetonauftrag ist der Untergrund vorzunässen. Vor Spritzbetonauftrag muss die Betonunterlage matffeucht sein.	



SAKRET Silica Spritzmörtel C35/45

SSM 2 P

Verarbeitung	Für pneumatische Förderung im Trockenspritzverfahren. Geeignet für alle Trockenspritzmaschinen wie z.B. Aliva, Meynadier, Mader, Clever u.a. Die Angaben des Maschinenherstellers bezüglich Luft-, Wasser-, und Stromversorgung sind zu beachten. Um optimale Spritzergebnisse zu erzielen (geringer Rückprall, hohe Verdichtung) muss mit einem Düsenabstand von ca. 1 Meter und einem Spritzwinkel von 90 Grad gearbeitet werden.
	Folgende Regelwerke sind bei der Ausführung von Spritzbetonarbeiten zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> • EN 14487 / DIN 18551 Spritzbeton • Richtlinie für Schutz- und Instandsetzung von Betonbauteilen, Deutscher Ausschuss für Stahlbeton (DAfStb) • ATV DIN 18349, Betonerhaltungsarbeiten • ATV DIN 18314, Spritzbetonarbeiten • ZTV-ING
Nachbehandlung	Der frische und erhärtende Spritzmörtel ist vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost und Schlagregen zu schützen. Geeignet sind Abhängen mit Folie, feuchte Jutesäcke oder Besprühen mit Wasser. Die Nachbehandlungsdauer richtet sich nach den Witterungsbedingungen und den jeweiligen Verordnungen, wie z.B. Nachbehandlungsrichtlinie des Deutschen Betonvereins, Rili SIB und ZTV-ING.
Materialverbrauch	40 kg SAKRET Spritzbeton SSM 2 P ergeben ca. 17 l Frischbeton. Materialbedarf ohne Berücksichtigung des Rückpralls ca. 2,3 t/m ³ .
Lieferform	<ul style="list-style-type: none"> • Papiersack- Inhalt 40 kg = 30 Sack/ Euro-Palette • Siloware
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken • angebrochene Gebinde sofort verschließen • bei sachgerechte Lagerung für 12 Monate ab Herstellungsdatum: chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG
Entsorgung	Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bauschutt
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> • Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit • SSM 2 P darf nur als zweite Lage geglättet oder abgerieben werden. Es ist empfehlenswert die Oberfläche spritzrau zu belassen. • enthält Zement: reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. • weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt
Prüfzeugnisse	<ul style="list-style-type: none"> • DVGW 300 und 347, DVGW 347

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: März 2015